

Gestärkte Haltung im Umgang mit traumatisierten Kindern

Jedes 10. Kind ist heute Opfer von Vernachlässigung und Missbrauch. Sehr viele Flüchtlingskinder aus Kriegs- und Krisengebieten sind seelisch schwer traumatisiert. Einige leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen und deren Symptomen.

Wie können Kinder im Kinderzentrumsalltag unterstützt und gestärkt werden um diese Verletzungen zu verarbeiten? Wie können ihre Selbstheilungskräfte gefördert und ihr Selbstschutz aktiviert werden?

Die wichtigste Grundbedingung dafür ist eine sichere, tragfähige und vertrauensvolle Bindung zu einer empathischen Bezugsperson.

Mithilfe dieser Resonanz gebenden Bindungskonstanz werden Selbstheilungskräfte aktiviert, damit Kinder traumatisierende Erfahrungen integrieren können und so zu selbstbewussten Persönlichkeiten wachsen.

Im Seminar werden theoretische Grundlagen zum Thema Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung vermittelt.

Das Erkennen von seelischen Belastungen und der Umgang mit deren Symptomen im alltäglichen Umgang verhilft Pädagogen zu mehr Handlungskompetenz und Gelassenheit.

Es werden spielerische, kindgerechten Methoden vorgestellt und erfahren.

Mit Hilfe derer die inneren Kräfte von Kindern mobilisiert, deren Ressourcen wahrgenommen und gestärkt werden können.

Bei Interesse arbeiten wir auch an Fallbeispielen aus dem Kinderzentrumsalltag der TeilnehmerInnen.

Das Seminar beinhaltet folgende Stärkungsmethoden:

- Krafttierreise
- Ressourcenschatzkiste
- Sonnen-Helfer-Bild
- Inneres Team
- Gefühlebild

2-tägige Fortbildung

Bitte eine Decke und ein Kuscheltier mitbringen